

## Mobil werden und mutig bleiben:

# Pilot-Radfahrschule für Flüchtlinge in 2015

**E**gal, ob Anfänger oder Wiedereinsteiger: Die Radfahrschule für Erwachsene des ADFC Düsseldorf gibt seit nahezu zwanzig Jahren allen die Möglichkeit, das Radfahren (wieder) zu erlernen oder aufzufrischen. Erstmalig in 2015 wurde nun eine Radfahrschule für Flüchtlinge in Angriff genommen und Anfang November durchgeführt.

Ziel dieser Radfahrschule war es, mit ehrenamtlichen Helfern den Flüchtlingen das Radfahren beizubringen und die Integration der Teilnehmer zu fördern. Dazu wurden im Vorfeld durch die neu gegründete Arbeitsgruppe „Radfahrschule für Flüchtlinge“ des ADFC Düsseldorf die Rahmenbedingungen abgesteckt und mit den gewonnenen Kooperationspartnern (Stadt Düsseldorf, Diakonie, Fahrrad-Werkstatt-Projekt „Hallo Fahrrad“ und Initiative „Willkommen in Düsseldorf“) abgestimmt.

Nun konnte es an die Umsetzung gehen. So fand an einem Samstagnachmittag in den Räumen der Flüchtlingsunterkunft der Diakonie in Gerresheim der Theorieunterricht statt. Zehn Teilnehmer aus fünf Nationen hörten sich interessiert an, was auf deutschen Straßen für Radfahrer zu beachten ist. Sprachbarrieren wurden durch zwei Überset-

zer aus der Gruppe überbrückt.

Am darauf folgenden Wochenende ging es dann in die Praxis auf einen Schulhof, der von der Stadt Düsseldorf kostenlos zur Verfügung gestellt wurde.

Das Gefühl, auf einem Fahrrad zu sitzen, beglückte die meisten Teilnehmer von Anfang an. Sie wurden schnell mutiger und trauten sich bald zu, schwierigere Übungen in Angriff zu nehmen. Es gab viel Lernbegeisterung und ein großes Durchhaltevermögen.

Abschluss dieses Wochenendes war am Sonntag eine erste kleine Tour auf verkehrsarmen Wegen in einen benachbarten Park. Wer noch nicht so weit war, übte weiter auf dem Schulhof.

Dank der Initiative „Hallo Fahrrad“ konnte im Anschluss an den Kurs jedem Teilnehmer ein Fahrrad übergeben werden. Diese stammen aus dem Fundus von von Düsseldorfer Bürgern gespendeten und von „Hallo Fahrrad“ kostenlos in Stand gesetzten Rädern.

Der ADFC Düsseldorf spendete zusätzlich für jeden Teilnehmenden einen Rucksack gefüllt mit Fahrradschloss, Flickzeug und dem Fahrradnetzplan Düsseldorf. Für diese

„*Das Gefühl, auf einem Fahrrad zu sitzen, beglückte die meisten Teilnehmer von Anfang an.*“

und weitere Aktionen stellte er seinen Gewinn aus der Aktion „Stadtradeln“ in Höhe von insgesamt 500 EUR zur Verfügung.

Die Übergabe der Räder und Rucksäcke fand in Anwesenheit von Iris Kösters (inzwischen: Iris Franke), der Vorsitzenden des ADFC, Armin Dörr, dem Gründer der Initiative „Hallo Fahrrad“, Mitarbeiterinnen der Diakonie sowie dem Team der Flüchtlingsradfahrschule und

vielen ehrenamtlichen Paten statt.

Um das Erlernte im Alltag zu festigen, wurde kurz nach Abschluss des Kurses eine weitere kleine Radtour in den Grafenberger Wald und später im Dezember zum Weihnachtsmarkt unternommen. Die ehrenamtlichen Paten führten weiterhin mit einigen Absolventen Übungs- und Einkaufsfahrten oder Erkundungstouren in und um Gerresheim durch. Geplant ist, dass die Flüchtlinge ebenso an der nächsten Sternfahrt teilnehmen.

Auch für dieses Jahr sind weitere Flüchtlingsradfahrschulen in der Planung. So soll die erste Radfahrschule bereits im März 2016 stattfinden. ■

Klaus Helmke



Radübergabe nach abgeschlossenem Kurs